

### 3. Rundbrief (November 2014) aus Chachapoyas

- DEMUNA
- Wochenende
- MANTHOK
- Preseminario
- Adventszeit

#### **DEMUNA**

Diesen Monat habe ich angefangen richtig in der DEMUNA zu arbeiten. Ich arbeite von 08:00 bis 13:00 darauf folgt eine zweistündige Mittagspause, in denen jeder für das Mittagessen nach Hause geht. Von 15:00 bis 17:45 wird nochmals gearbeitet.

Am Anfang konnte ich leider noch nicht so viel helfen, aber mittlerweile ist es schon viel besser geworden.

Ein Tag sieht zum Beispiel so aus: Ich komme ins Büro und häufig ist Mila schon da. Wir fangen an das Büro aufzuräumen, weil nachmittags immer mehr los ist und viele Dokumente liegen bleiben. Wir bearbeiten Dokumente, die bei uns eingegangen sind oder Akten von Familien, die noch nicht fertiggestellt sind. Im Laufe des Vormittags kommen mehr Leute, die entweder Pensionen (das ist das Geld für die Kinder, für ihre Grundbedürfnisse) bezahlen oder abholen. In der DEMUNA wird das Geld aufbewahrt, da die viele kein Konto haben und somit die Pension nicht einfach überwiesen werden kann. Diese Aufgabe kann ich mittlerweile alleine übernehmen. Außerdem kommen Ehepaare bzw. Paare, die nicht mehr zusammen sind, um mit Mila über die Situation ihrer Kinder zu sprechen. Zum Schluss wird alles in einem Vertrag festgehalten.

Des Weiteren kommen Mütter oder Väter, die das jeweils andere Elternteil anzeigen wollen, meistens um eine Pension für ihre Kinder zu erwirken, aber manchmal auch um Kindesmisshandlungen anzuzeigen oder (das gilt nur für die Mütter) um die Anerkennung ihrer Kinder bei dem jeweiligen Vater zu erlangen.

Am Nachmittag machen wir manchmal Besuche bei Familien, damit Mila überprüfen kann wie die Kinder leben. Oder wir fahren in Dörfer, weil Mila von den jeweiligen Rathäusern eingeladen wurde einen Vortrag über die DEMUNA, Gewalt in der Familie, Rechte von Kindern etc. zu halten.



Vortrag von Mila in Maino



Cuy mit Reis, Kartoffeln und Salat



Plaza von Maino

Am 14.11 waren wir Maino und nach dem Vortrag haben wir Cuy (Meerschweinchen) gegessen.

Zu Milas Aufgabenbereich gehört auch mit Kindern über ihre Rechte zu sprechen, deshalb waren in der Schule „I.E. Miguel Rubio“:



In der Woche vom 17. -21.11 war ich alleine in der DEMUNA, da Mila für eine Konferenz aller DEMUNA nach Lima gefahren ist. Dort hat sie einen Preis für die beste DEMUNA in Peru erhalten. Sie ist sehr glücklich darüber und hat Stolz ihren Preis im Rathaus gezeigt. Für die Konferenz und den Preis haben sich viele Radiosender und Fernsehsender in Chachapoyas interessiert. Vor ihrer Abreise waren ca. vier Teams da und nach ihrer Rückkehr nochmal die gleiche Menge.



### **Wochenenden**

An einem Wochenende war ich mit Tabea, Irma und Jesus in Huancas. Das ist 15 Minuten mit dem Auto von Chacha entfernt. Dort haben wir die Aussicht genossen:



Am 15.11 hatte Schwester Emilia Geburtstag, die Mentorin von Tabea. Der Geburtstag fing um 10 Uhr mit einer Messe an und ging bis 2 Uhr nachts. Es wurde gegessen, getrunken und viel getanzt. Die Feier fand in dem Internat von Emilia statt und die Internatler haben ihr zu Ehren einen traditionellen Tanz vorgeführt. Das Highlight des Abends war die „Hora loca“. Diese verrückte Stunde lässt sich eigentlich gar nicht beschreiben, aber ich versuche es trotzdem mal: Es werden Ballons, Pfeifen und Rasseln verteilt. Dann wird ein Kreis gebildet und getanzt. Letztendlich geht es darum noch einmal richtig zu feiern, weil nach dieser Stunde der Geburtstag eigentlich fast vorbei war. Nach der Stunde wurde nur noch Kuchen gegessen, den gibt es hier nämlich immer erst zum Schluss eines Geburtstags.



## **MANTHOK**

Manthok ist eine Gemeinschaft für arbeitende Kinder, die sich einmal die Woche jeden Sonntag trifft. Dort soll gespielt und gebastelt werden. Die Kinder sollen auch erfahren was ihre Rechte sind. Die Regierung hat aber Kinderarbeit für illegal erklärt. Das bedeutet die Kinder arbeiten jetzt illegal weiter. Das hat zur Folge, dass bei Manthok kaum noch Kinder sind, weil es arbeitende Kinder laut dem Gesetz nicht mehr geben darf. Somit ist dort momentan kaum etwas los. Ich hoffe, dass ändert sich wieder in der Zeit in der ich hier bin. MANTHOK wird von Mila geführt, die sich dort ehrenamtlich engagiert.

## **Preseminario**

Ich gebe einmal die Woche, jeden Dienstag Englischunterricht im Vorbereitungskurs für werdende Priester. Leider nur eine Stunde pro Woche, die eigentlich kaum ausreichend ist um viel beizubringen. Bis jetzt habe ich erst drei bis vier Stunden gegeben. Meine Schüler sind interessiert und es macht Spaß ihnen etwas Englisch beizubringen.

## **Adventszeit**

Letztes Wochenende haben wir zwei Adventskränze gemacht, um wenigstens ein bisschen Weihnachtsstimmung hervorzurufen. In Chacha gab es letzte Woche teilweise 28 Grad und Sonnenschein. Manchmal regnet es „etwas“. Die Straßen ähneln dann eher Flüssen, als Straßen.

Das war es für diesen Monat. Ich wünsche allen eine schöne Advents- und Weihnachtszeit. Bis nächsten Monat!

